

Antrag Nr.: 0058/2009/AN
Antragsteller: B'90/Grüne, GAL, SPD
Antragsdatum: 24.06.2009

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters

Beteiligung:

Betreff:

Altstadt als Universitätsstandort

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 15. März 2010

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	29.07.2009	Ö		
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	10.02.2010	Ö		
Gemeinderat	11.03.2010	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 29.07.2009

Ergebnis: verwiesen in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 10.02.2010

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 11.03.2010

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Abbildung des Antrages:

19-JUN-09 12:19 GAL 00496221162862 SEITE: 3

Antrag Bündnis 90/Grüne - Gemeinderatsfraktion

01/OB-Referat SD			
19. JUNI 2009			
01	GR	BB	Proto

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner
Rathaus

Fax: 5810590

16. Juni 2009

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates beantragen die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner gemäß § 18 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg im öffentlichen Teil die Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

Altstadt als Universitätsstandort

1. Bericht der Verwaltung
2. Diskussion und Aussprache

Begründung:
Bereits seit längerem ist im Vorgehen der Universität eine Tendenz auszumachen, den Standort Altstadt nach und nach zu verlassen und dafür an anderen Orte – derzeit im Neuenheimer Feld und im Campus Bergheim, perspektivisch im Campus II – zu expandieren. In der Altstadt verbleiben dagegen insbesondere geisteswissenschaftliche Institute, bei denen teilweise der Fortbestand in der jetzigen Form keineswegs gesichert ist, wie das Beispiel des Romanischen Seminars zeigt.

Für den besonderen Charakter der Heidelberger Altstadt ist das studentische Leben jedoch von großer Bedeutung – ihr außergewöhnliches Flair hängt nicht zuletzt davon ab, dass sich auch zahlreiche Studierende dort aufhalten und neben den universitären Einrichtungen auch Einzelhandel und Gastronomie nutzen.

Die Stadt darf sich daher nicht neutral verhalten, wenn es darum geht, Perspektiven für den Wissenschaftsstandort Altstadt zu schaffen, sondern muss stärker als bisher mit der Universitätsleitung in Dialog treten.

Daher bitten wir zu diesem Punkt auch die Universität hinzuzuziehen. Sie soll hierbei ihre aktuellen und mittelfristigen Planungen bzgl. der noch existierenden Altstadtstandorte darstellen.

**gezeichnet B'90/Grüne-Fraktion,
gezeichnet GAL-Fraktion,
gezeichnet SPD-Fraktion**